

PRESSEINFORMATION

Lyoner Straße 18
60528 Frankfurt am Main
GERMANY
Telefon +49 69 756081-0
E-Mail grindinghub@vdw.de
www.grindinghub.de

Von Oliver Cyrus
Telefon +49 69 756081-30
E-Mail o.cyrus@vdw.de

Eine Messe des | A fair of


Medizintechnik: Mit maßgeschneiderten Schleifprozessen zu mehr Effizienz und Variantenvielfalt in der Produktion

Frankfurt am Main, 8. April 2026 – Die Medizintechnik erscheint derzeit wie eine Perle in der deutschen Industrielandschaft. Sie wird zuverlässig angetrieben von der demografischen Entwicklung sowie einer steigenden Nachfrage etwa nach minimalinvasiven chirurgischen Instrumenten, Implantaten oder künstlichen Knie- und Hüftgelenken. Geht es um Qualität und Funktionalität, Oberflächengüte oder perfekte Passgenauigkeit, fällt den Schleifprozessen in der Fertigung dieser Produkte eine besondere Bedeutung zu. Da trifft es sich gut, dass die Fachmesse GrindingHub (5. bis 8. Mai) in diesem Jahr parallel zur Medtech (5. bis 7. Mai) auf dem Stuttgarter Messegelände stattfindet. Im Ringen um mehr Effizienz in der Produktion wird die enge Abstimmung entlang der Wertschöpfungskette immer wichtiger.

Allein in Deutschland legt die Medtech-Branche zuverlässig jedes Jahr um rund 5 Prozent zu. Rund 68 Prozent des Umsatzes geht nach jüngsten Branchenangaben in den Export. So mag es nicht verwundern, dass sich Produktionsunternehmen von diesen Erfolgen angezogen fühlen, insbesondere wenn es darum geht, Rückgänge in anderen Bereichen zu kompensieren. Allerdings sind die Markteintrittshürden hoch, vor allem durch die sehr komplexen Anforderungen der europäischen Medizinprodukteverordnung MDR (Medical Device Regulation). Dessen ungeachtet, rückt auch der Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken (VDW), Veranstalter der GrindingHub, die Medizintechnik als wichtigen Wachstumsmarkt in den Fokus. Zuletzt wurde auf dem EMO Economic Forum im vergangenen Jahr in Hannover gemeinsam mit Kundenbranchen über aktuelle Trends in der Medizintechnik diskutiert. Dabei wurden vor allem die hohe Präzision für komplexe, patientenspezifische Geräte, die Flexibilität in der Produktion für individuelle Anpassungen sowie die vollständige Rückverfolgbarkeit über globale Lieferketten thematisiert.

Glatte Oberflächen essenziell

Innovative Schleiftechnik ist vor allem bei den Geräten für Diagnostik, Chirurgie und Intensivmedizin oder Implantaten und Endoprothetik gefragt. Sollen kranke Gelenke wieder zu schmerzfreien Bewegungen befähigt werden, dürfen an Oberflächen von Prothesen keine Keime anhaften. Bei

Vorsitzender/Chairman:
Franz-Xaver Bernhard, Gonsheim
Geschäftsführer/Executive Manager:
Dr.-Ing. Markus Heering, Frankfurt am Main
Registergericht/Registration Office:
Amtsgericht Frankfurt am Main
Vereinsregister/Society Register: VR4966
Ust.ID-Nr./VAT No.: DE 114 10 88 36

In Zusammenarbeit mit
In cooperation with

Messe Stuttgart
Mitten im Markt
Trägerschaft | Sponsorship
 **SWISSMEM**

künstlichen Hüftgelenkskugeln reden Fachleute von einem Oberflächenfinish im Rauheitsbereich von $Ra < 0,005 \mu\text{m}$. Um schmerzfreie Injektionen zu gewährleisten, sind die Spitzen von Mikro-Injektionsnadeln gratfrei zu schleifen, die einen Durchmesser von vielleicht gerade einmal 0,18 mm aufweisen. Bei metallischen und bioresorbierbaren Stents sorgen glatt geschliffene Oberflächen dafür, Turbulenzen im Blutfluss zu reduzieren.

Nach Schätzungen des Bundesgesundheitsministeriums gibt es derzeit rund eine halbe Million unterschiedlicher medizinischer Produkte. Auch für die Schleiftechnik stellt die Vielfalt eine Herausforderung dar. Neben hohen Anforderungen an die Präzision, geht es dabei auch um die Bandbreite der eingesetzten Werkstoffe, die von Titan- und Cobaltchrom- über Edelstahllegierungen bis zu Keramiken reicht.

Aufeinander abgestimmtes Gesamtsystem als Ziel

„Vor allem bei sehr anspruchsvollen Prozessen, komplexen Formgebungen, hochfesten, schwierig zu bearbeitenden Werkstoffen sowie bei Toleranzen im μ -Bereich sind unsere Lösungen im Einsatz“, erläutert Christoph Müller, Head of Sales bei Dr. Kaiser Diamantwerkzeuge. „Vom Präzisionsschleifen von Titan-Stiften und Knochenbohrern bis hin zu optischen Geräten und der Herstellung von Dentalbohrern bietet die Medizintechnik ein weites Feld“, so der Experte.

Als Hersteller von hochpräzisen Schleif- und Abrichtwerkzeugen erkennt das Unternehmen aus dem niedersächsischen Celle aber auch wachsende Potenziale im Bereich der Medizintechnik. „Im aktuellen Spannungsfeld zwischen Kostendruck einerseits und gestiegenen Anforderungen an Qualität, Prozessstabilität oder auch Nachhaltigkeit andererseits, setzen unsere Kunden immer mehr auf maßgeschneiderte Entwicklungen und Prozessoptimierungen“, sagt Christoph Müller.

Ein aufeinander abgestimmtes Gesamtsystem anstelle von Einzelkomponenten sei dabei der Schlüssel zu mehr Effizienz. Ergänzend zu den Produkten gewinne daher der Bereich der Anwendungstechnik immer stärkere Bedeutung, sei es im Know-how Transfer in Seminaren, digitaler Unterstützung per App oder im hauseigenen Versuchsfeld sowie Prozessauslegungen und -optimierungen beim Kunden vor Ort.

Kontinuierliche Forschungs- und Entwicklungsarbeit

Den stärkeren Fokus auf Prozessoptimierung bestätigt auch Marie-Sophie Maier, Geschäftsführerin des Schleifmaschinenherstellers Adelbert Haas in Trossingen. Sie sieht in der Medizintechnik derzeit vor allem drei zentrale Herausforderungen. Dazu gehörten der Wunsch nach höherer Prozesssicherheit, steigende Anforderungen an Präzision und Reproduzierbarkeit sowie eine zunehmende Variantenvielfalt. Dazu seien automatisierte oder zumindest teilautomatisierte Umgebungen Voraussetzung. „Entscheidend ist aus unserer Sicht das durchgängige Zusammenspiel von Maschine, Software, Spann- und Messtechnik“, betont die Geschäftsführerin.

Jährlich werden auf Schleifmaschinen von Adelbert Haas nach eigenen Berechnungen des Unternehmens allein rund 2,4 Mio. Knie-Endoprothesen hergestellt. Mit der erheblichen Rüstzeit-Ersparnis, schneller Programmierung, dem kombinierten Schleifen und Fräsen sowie dem Abrichten im Prozess rechneten sich Investitionen in entsprechende Maschinen sehr schnell, so das Unternehmen.

Vorsitzender/Chairman:

Franz-Xaver Bernhard, Gonsheim

Geschäftsführer/Executive Manager:

Dr.-Ing. Markus Heering, Dr.-Ing. Wilfried Schäfer, Frankfurt am Main

Registergericht/Registration Office:

Amtsgericht Frankfurt am Main


Vereinsregister/Society Register: VR4966

Ust.ID-Nr./VAT No.: DE 114 10 88 36

In Zusammenarbeit mit
In cooperation with

Messe Stuttgart
Mitten im Markt 

Trägerschaft | Sponsorship

 **SWISSMEM**

Marie-Sophie Maier betont, dass die Medizintechnik zu den anspruchsvollsten Anwendungsfeldern überhaupt gehört. „Wir sind kontinuierlich in anwendungsnahen Entwicklungs- und Forschungsprojekten eingebunden, vor allem an der Schnittstelle zwischen Schleifprozess, Software und Messtechnik“, so die Geschäftsführerin. Neben der weiteren Steigerung der Prozessstabilität liege der Fokus auf der datenbasierten Optimierung von Schleifprozessen sowie der Integration von Closed-Loop-Lösungen. Ein Closed Loop-System ermöglicht die nahtlose Integration von Bearbeitungs- und Messmaschinen. Die Software sorgt dafür, dass Daten aus der Bearbeitungsmaschine direkt an die Messmaschine übertragen werden. Das Messprotokoll kommt zur Maschine zurück, die notwendige Korrekturen dann selbstständig vornimmt. Die Projekte entstehen in enger Zusammenarbeit mit Industriepartnern sowie wissenschaftlichen Einrichtungen, heißt es bei Adelbert Haas.

Trend zu flexiblen Maschinen- und Softwarekonzepten

Für die Zukunft sieht Marie-Sophie Maier einen klaren Trend: „Wir erleben die zunehmende Funktionsintegration bei medizinischen Bauteilen bei gleichzeitig strengeren regulatorischen Anforderungen.“ Für Schleifexperten bedeute dies, dass Prozesse nicht nur hochpräzise, sondern auch transparent, reproduzierbar und dokumentierbar sein müssen. Zusätzlich gewinnen laut Marie-Sophie Maier flexible Maschinen- und Softwarekonzepte an Bedeutung, um neue Werkstoffe, komplexe Geometrien und wechselnde Anforderungen effizient abbilden zu können.

Dieser Trend dürfte auch in Stuttgart Thema werden. Für die Schleifexperten sind die parallel stattfindenden Messen ein Gewinn. „Als Aussteller auf der GrindingHub freuen wir uns darüber und hoffen auf Synergieeffekte mit der MedTech“, sagt Christoph Müller. Besucherinnen und Besucher haben übrigens mit nur einem Ticket Zugang zu beiden Veranstaltungen.

(7.410 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Autorin: Cornelia Gewiehs, freie Journalistin, Rotenburg (Wümme)

Kontakte

VDW (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken)

Gerda Kneifel

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Lyoner Str. 18

60528 Frankfurt am Main

Deutschland

g.kneifel@vdw.de

Tel. +49 69 756081-32

www.vdw.de

Dr. Kaiser Diamantwerkzeuge GmbH & Co. KG

Sonja Seitz

Marketing

Am Wasserturm 33 G

Vorsitzender/Chairman:

Franz-Xaver Bernhard, Gonsheim

Geschäftsführer/Executive Manager:

Dr.-Ing. Markus Heering, Dr.-Ing. Wilfried Schäfer, Frankfurt am Main

Registergericht/Registration Office:


Amtsgericht Frankfurt am Main

Vereinsregister/Society Register: VR4966

Ust.ID-Nr./VAT No.: DE 114 10 88 36

In Zusammenarbeit mit
In cooperation with
Messe Stuttgart
Mitten im Markt 

Trägerschaft | Sponsorship

 **SWISSMEM**

29223 Celle
Deutschland
Sonja.Seitz@drkaiser.de
Tel. +49 5141 9386-1142

Adelbert Haas GmbH

Carina Kabisreiter
Leiterin Marketing
Adelbert-Haas-Straße 1
78647 Trossingen
Deutschland
c.kabisreiter@ahaas.com
Tel. +49 7425 3371-132

Cornelia Gewiehs

Fachjournalistin
Große Straße 35
27356 Rotenburg (Wümme)
Deutschland
gewiehs@communicate-pr.de
Tel. +49 4261 1663

Hintergrund GrindingHub in Stuttgart

Die GrindingHub findet vom 05. bis 08. Mai 2026 in Stuttgart statt. Sie wird im Zweijahres-Turnus vom VDW (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken) in Kooperation mit der Messe Stuttgart und in ideeller Trägerschaft des Industriesektors Werkzeugmaschinen von Swissmem (Verband der Schweizer Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie) veranstaltet.

2024 zählte die Messe rund 500 Aussteller aus 31 Ländern und mehr als 11.100 Besucherinnen und Besucher. Zeitgleich zur GrindingHub werden 2026 die SurfaceTechnology Germany und die MedtecLIVE auf dem Stuttgarter Messegelände ausgerichtet. Ein Ticket berechtigt zum Eintritt auf alle Veranstaltungen und erweitert die Möglichkeiten für den fachlichen Austausch.

Die Schleiftechnik gehört in Deutschland zu den drei wichtigsten Fertigungsverfahren innerhalb der Werkzeugmaschinenindustrie. Im Jahr 2024 produzierte die Branche laut amtlicher Statistik Maschinen im Wert von 1,1 Mrd. Euro. Rund 80 Prozent gingen in den Export, davon etwa 40 Prozent nach Europa. Die größten Absatzmärkte sind China, die USA und Indien. International führen neben Deutschland auch China, die USA, Japan und die Schweiz die Weltrangliste an. Weltweit lag das Produktionsvolumen der Schleiftechnik 2024 bei rund 5,5 Mrd. Euro – ein Beleg für ihre zentrale Rolle in der globalen Fertigungstechnologie.

Mit der Premiere der GrindingHub Americas vom 18. bis 20. Mai 2027 in Cincinnati, Ohio, unter dem Motto "Where precision meets progress" unterstreicht die Messe ihre wachsende internationale

Vorsitzender/Chairman:
Franz-Xaver Bernhard, Gonsheim
Geschäftsführer/Executive Manager:
Dr.-Ing. Markus Heering, Dr.-Ing. Wilfried Schäfer, Frankfurt am Main
Registergericht/Registration Office:
Amtsgericht Frankfurt am Main
Vereinsregister/Society Register: VR4966
Ust.ID-Nr./VAT No.: DE 114 10 88 36

In Zusammenarbeit mit
In cooperation with
Messe Stuttgart
Mitten im Markt 
Trägerschaft | Sponsorship
 **SWISSMEM**

Bedeutung und eröffnet neue Chancen für den Austausch in der Schleiftechnik auf den amerikanischen Märkten.

Texte und Bilder zur GrindingHub finden Sie im Pressebereich unter:
<https://www.grindinghub.de/news/newsroom/meldungen/>
<https://vdw.de/kommunikation/pressemitteilungen/>

Besuchen Sie die GrindingHub auch auf Social Media:



Vorsitzender/Chairman:
Franz-Xaver Bernhard, Gonsheim
Geschäftsführer/Executive Manager:
Dr.-Ing. Markus Heering, Dr.-Ing. Wilfried Schäfer, Frankfurt am Main
Registergericht/Registration Office:
Amtsgericht Frankfurt am Main
Vereinsregister/Society Register: VR4966
Ust.ID-Nr./VAT No.: DE 114 10 88 36

In Zusammenarbeit mit
In cooperation with
Messe Stuttgart
Mitten im Markt



Trägerschaft | Sponsorship

